

Mein Aufenthalt an der Norwegian University of Life Sciences



Am Campus der NMBU

Im Wintersemester 2025 habe ich mein Auslandssemester an der Norwegian University of Life Sciences (NMBU) absolviert. Kurz nach der Prüfungsphase in Höxter ging es für mich nach Norwegen. Das Semester an der NMBU dauert von August bis Dezember. Die Universität liegt in Ås, einem kleinen Ort etwa 30 Minuten südlich von Oslo.

Vorbereitung und Organisation

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester verliefen insgesamt sehr unkompliziert. Nach der Bewerbung über SoleMove erhielt ich relativ schnell Rückmeldung von der NMBU. Wichtig ist, dass man sich sobald man eine E-Mail von der NMBU (meist von Maja) erhält, direkt für das Student Housing bewerben kann und sollte, auch wenn die endgültige Bewerbungsbestätigung noch aussteht.

Das Student Housing ist die beste Wohnoption in Ås: Es ist relativ günstig, liegt direkt am Campus und man wohnt gemeinsam mit anderen Studierenden in WGs. Besonders viele Studierende sind in den Zimmern rund um Pentagon und Palisaden, dort finden auch viele soziale Aktivitäten statt. Ich selbst habe in Fougnerbakken gewohnt, was ebenfalls gut und direkt am Campus gelegen ist, allerdings etwas weiter von den meisten Partys entfernt. In Ås sind jedoch selbst längere Wege meist unter 20 Minuten zu Fuß, da der Ort sehr klein ist, sogar kleiner als Höxter.

Zusätzlich kann man über SiÅs viele praktische Dinge organisieren, zum Beispiel Bettwäsche oder Küchenausstattung ausleihen, was besonders fürs Packen sehr hilfreich ist.

Anreise

Wenn man öffentlich anreist mit Green Travel, ist der FlixBus zu empfehlen, der fährt direkt bis Korsegården eine Haltestelle direkt an der Autobahn in Ås, von der aus man die Wohnungen und Schlüsselannahme gut zu Fuß oder mit 5min Busfahrt erreichen kann. Alternativ ist auch die Anreise über Oslo möglich, mit anschließendem Bus- oder Bahntransfer. Vom Flughafen Oslo fährt außerdem der Direktbus FB11 zur selben Haltestelle.

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen an der NMBU waren insgesamt gut organisiert. Den Stundenplan stellt man sich selbst zusammen. Es gibt 10-ECTS- und 5-ECTS-Kurse, die jeweils zwei- bzw. einmal pro Woche stattfinden, wodurch der Zeitaufwand vor Ort überschaubar ist. Ich habe insgesamt 30 ECTS belegt, die mir in Höxter als 24 ECTS im Rahmen des Praxis-/Auslandssemesters angerechnet wurden.

Zusätzlich habe ich einen Norwegisch-Kurs besucht. Dieser brachte zwar keine Credits, war aber Spaßig und hilfreich. Gerade für deutsche Muttersprachler ist Norwegisch relativ leicht zu lernen, und man versteht durch den Kurs deutlich mehr im Alltag.

Leben und Kosten

Finanziell ist Norwegen zwar teurer als Deutschland, allerdings nicht so extrem, wie man es oft erwartet. Lebensmittel sind nur teilweise teurer (zum Beispiel Gurken), während Alkohol, Fleisch sowie Restaurant- und Barbesuche deutlich mehr kosten.

Ein ÖPNV-Ticket lohnt sich nur, wenn man häufig nach Oslo fährt. Die Preise für Fernzüge bleiben gleich, sodass man auch spontan buchen kann.

Studium und Campusleben

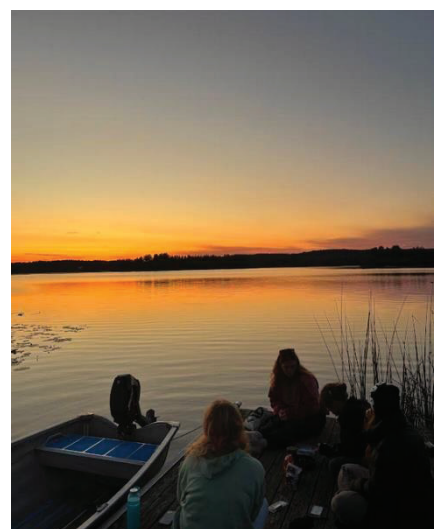
Das Studium an der NMBU war insgesamt eine sehr positive Erfahrung. Der Einstieg wurde durch eine Introduction Week erleichtert, in der sowohl die Universität als auch das ESN verschiedene Veranstaltungen organisiert haben. Dadurch konnte man schnell andere Studierende kennenlernen. Auch während des Semesters gibt es viele Möglichkeiten, sich zu vernetzen, da die Universität ein sehr aktives Campusleben bietet.

Es existieren zahlreiche Studentenvereine, Clubs und Sportteams, denen man beitreten kann. Ich selbst war Mitglied bei Friluftsliv, was ich sehr empfehlen kann. Dort kann man kostenlos Outdoor-Equipment ausleihen und an organisierten Trips zu günstigen Preisen teilnehmen. Ich war unter anderem bei einem Trip ins Jotunheimen, sowie bei einem Hüttenwochenende dabei. Freunde von mir waren zum Beispiel im Volleyballteam, im Chor oder im Newspaper-Team aktiv (mit norwegischer und englischer Ausgabe).

Ein weiteres Highlight war das Eika Sportcenter. Für einen günstigen Beitrag konnte man dort das Fitnessstudio nutzen oder an verschiedenen Kursen teilnehmen. Besonders schön fand ich, dass es dort auch eine Kletterhalle gibt.

Mittwochs finden im Samfunnet regelmäßig Partys statt, die für internationale Studierende kostenlos sind – eine gute und bezahlbare Möglichkeit zum Ausgehen. Auch der Kaffee Klubben ist sehr gemütlich und vergleichsweise günstig, besonders empfehlenswert ist die heiße Schokolade.

Auch rund um Oslo gibt es viele schöne Möglichkeiten zum Wandern und Campen, wobei der Westen Norwegens mit seinen Bergen und Fjorden natürlich besonders beeindruckend ist. Sehr zu empfehlen ist zudem eine Mitgliedschaft im DNT (Den Norske Turstforening), da man dadurch günstiger in den zahlreichen Hütten in ganz Norwegen übernachten kann. Das Hüttennetz ist vergleichbar mit dem DAV, aber noch deutlich dichter ausgebaut.



Ausflüge während des Semsters

Fazit

Abschließend kann ich die NMBU sehr empfehlen. Ich hatte eine tolle Zeit und neben dem Studium viele Möglichkeiten, etwas zu erleben. Die Universität macht es internationalen Studierenden sehr leicht, sich dort einzuleben und zu studieren. Allerdings ist Ås ein sehr kleiner Ort. Wer ein Erasmus mit viel Nachtleben, großen Veranstaltungen und Stadtleben sucht, ist hier eher falsch. Wer jedoch ein entspanntes Leben in Campusnähe, viel Natur, eine gute Anbindung an Oslo und einen Einblick in das norwegische Leben sucht, kann sich mit gutem Gewissen für die NMBU entscheiden.